

Musikalisches vom KGB

Punkband der ersten Stunde präsentiert
zum 25. Geburtstag neue Platte im Wild at Heart

Von Christoph Nitz

Wenige Bands der ersten Punkmusikphase sind heute noch aktiv. Während einigen der Durchbruch in die erste Liga der Plattenverkäufer gelang, wie etwa den Toten Hosen oder den Ärzten, schlug sich

USA. 1990 legten die lauten Schwaben mit »Einmal rund um die Sonne« ihre bis dato meist verkaufte Platte vor. Doch die Absatzzahlen reichten nicht, dass fünf Musiker davon leben konnten. Der musikalische Geheimdienst gab sich zunächst geschlagen.

Sänger Koerber unternahm in der Folgezeit mehrere Anläufe und blieb einzige Konstante der Band. Zum 25. Geburtstag der Band liegt mit »Fiesta Fiasco« nach mehr als acht Jahren Pause wieder eine neue Platte vor. Wie 1980 bietet KGB immer noch Punkmusik mit Anspruch – auch die Texte verweigern sich üblichen Klischees. 14 Titel beleuchten viele Facetten einer Welt, die schon lange »Keinen Grund zur Beruhigung« bietet. Eingespielt wurde das Songmaterial mit Alex Parche, dem Gitarristen der Kölner Zeltinger Band. Nach vielen »No-budget-Produktionen« klingt die sorgfältig aufgenommene Scheibe lebendig. »Schön, dass ihr endlich mal alle im gleichen Tempo spielt«, kommentierte Parche das Ergebnis.



Neue Platte im Gepäck Repro: Cover

das Gros mehr schlecht als recht durch. Viele hängten ihre Gitarren irgendwann an den Nagel. Auf bewegte Jahre kann auch der KGB um Hannes Koerber zurückblicken. Nach der Hausbesetzerzeit Anfang der 80er Jahre folgten ausgedehnte Tourneen durch Europa und die

Konzert: »KGB« und »Bockwurstbude« (Frankfurt/Oder) am 7. April, 21 Uhr, Wild at Heart, Wiener Straße 20, Kreuzberg